

Jesaja

Die Propheten,
geordnet nach
Zeit und Ort
ihres Wirkens

Prophet	wirkte in	in den Jahren
Obadja	Edom	850-840 v.Chr.
Joel	Juda	855-796 v.Chr.
Jona	Ninive	784-774 v.Chr.
Amos	Israel	765-755 v.Chr.
Hosea	Israel	735-710 v.Chr.
Jesaja	Juda	739-680
Micha	Juda	735-710 v.Chr.
Nahum	Ninive	650-650 v.Chr.
Zephanja	Juda	635-625 v.Chr.
Jeremia	Juda	627-570 v.Chr.
Habakuk	Juda	620-605 v.Chr.
Daniel	Babylon	605-536 v.Chr.
Hesekiel	Babylon	595-570 v.Chr.
Haggai	Juda	520-505 v.Chr.
Sacharja	Juda	520-470 v.Chr.
Maleachi	Juda	437-417 v.Chr.

Quelle: J.MacArthur Studienbibel S.40

Schlüssel für Jesaja

Autor: Jesaja

Zeitraum: um ca. 739-680 v. Chr.

Schlüsselwort(e): **Rettung** (28 Mal)

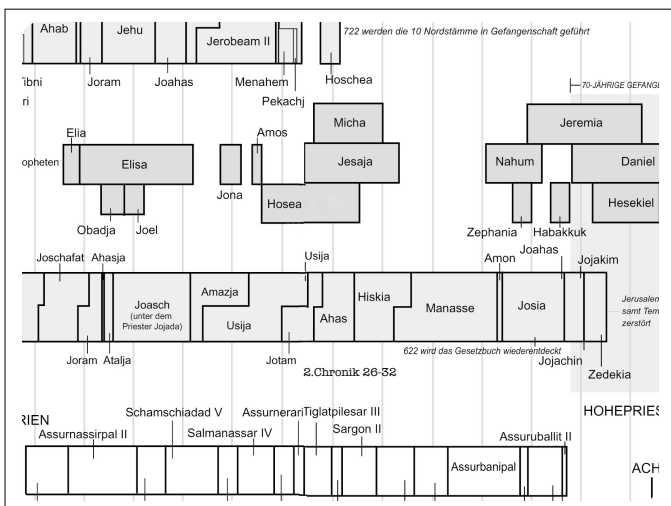
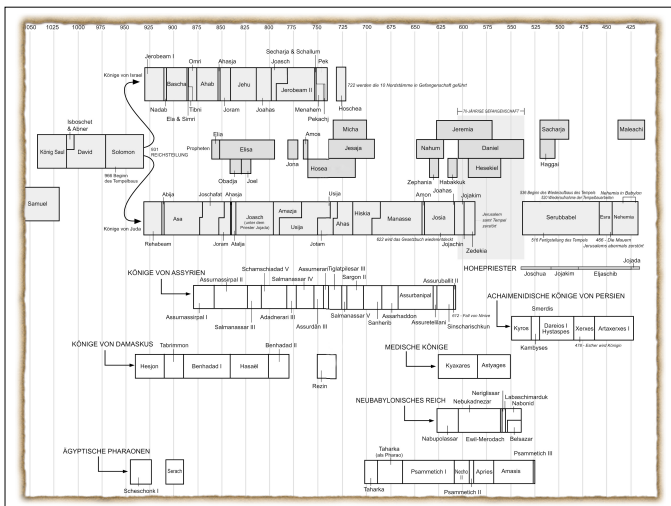
Schlüsselname: **Jesaja: „Der HERR ist Rettung“**

Schlüssel für die ganze Schrift:

Im NT ist Jesaja mehr als jeder andere Prophet zitiert

Über 65 Mal, davon über 21 mal mit Namen

4



Brunnen Bibelatlas, Dowley, S.18

Inhalt

Jesajas Botschaft kann zusammengefasst werden:

- ♦ Er verkündigte um die Nation von ihrem Götzendienst und ihrer Gottlosigkeit zu Gott zu bekehren, aber
- ♦ weil sie es ablehnten sich zu bekehren, kündigte er ihre Zerstörung durch Gott an, aber
- ♦ Gott würde die Nation nicht vollständig zerstören - ein Überrest sollte bestehen bleiben.
- ♦ Aus diesem Überrest würde ein Retter geboren werden, der für alle Nationen kommen sollte
- ♦ Dieser Retter würde aus dem Haus Davids als Messias kommen. Die einzige Hoffnung für Israel

Die wichtigsten Themen

- ♦ Der Heilige Israels (1,1-3,39; 24; 40,20; 42,6; 47,7; 59,9; 60,9-14; 63,1-4; 64,10; 65,1-2)
- ♦ Die Sündhaftigkeit von Juda (1,2; 5,6; 29; 30; 36; 39)
- ♦ Die Sündhaftigkeit der Nationen (40; 46-25; 28)
- ♦ Die Rettung des HERRN (1,8-16; 12,1-2; 37,20; 29,9; 35,2-6; 37,35; 38,20; 49,18-20; 45,17-22; 49,6; 50,5-8; 56,1; 59,16-17; 60,16; 61,10; 63,1-8)
- ♦ Der Geist des HERRN (1,2; 32,5; 34,16; 40,7; 41; 42,1; 44,3; 48,16; 59,9; 63,1; 63,10; 64)
- ♦ Die Souveränität des HERRN (40-48)

- I Band: Gericht [1-35]
 - ♦ Über Juda (1-12)
 - ♦ Über die Völker (13-23)
 - ♦ Allgemeines Gericht (24-35)
- II Band: Geschichte [36-39]
 - ♦ Jerusalems Sieg (36-37)
 - ♦ Hiskias Sieg (38)
 - ♦ Hiskias Niederlage (39)
- III Band: Trost [40-66]
 - ♦ Der Zweck des Friedens (Gottes Plan) (40-48)
 - ♦ Der Prinz des Friedens (Gottes Vorsehung) (49-57)
 - ♦ Das Programm des Friedens (Gottes Königreich) (58-66)

Die Einheit des Buches

- Änderungen an verschiedenen Stellen
- Stichwörter
- Druckversion
- Paraphrasen
- Satzzeichen
- Andere Sprachen
- Arabisch
- Català
- Čeština
- Ελληνικά
- English
- Español
- فارسی
- Suomi
- Français
- עברית
- Hebrews
- Magyar
- Bahasa Indonesia
- Italiano
- 日本語
- Български
- Latvian
- Neerlandis
- Norsk bokmål
- Polski
- Portugués
- Română
- Русский
- Simple English
- Slovenčina
- Српски / Srpski
- Svenska

Entstehungshypothesen

Seit dem 19. Jahrhundert wird das Jesaja-Buch verschiedenen, teilweise unbekanntem Autoren zugeschrieben, deren Verkündigung später in einem Entwicklungsprozess zu einem Buch Jesaja zusammengefasst wurden. Auf die Autorschaft des Propheten Jesaja im 8. Jahrhundert v. Chr. führt man weitgehend die Kapitel 1 bis 39 des Jesajabuchs zurück. Spätere Zusätze enthalten darin nach heutiger historisch-kritischer Sicht vor allem die Kapitel 24-27 und 33-39.

Die Kapitel 40-55 werden dem spätexilischen „Deuterjesaja“ (zweiter Jesaja) zugeschrieben, Kapitel 56-66 des Buches entweder einem einzigen Autor „Tritjesaja“ (dritter Jesaja) oder noch weiteren verschiedenen Autoren. Diese späteren Autoren könnten Teil einer von dem ursprünglichen Jesaja begründeten Denkschule oder Traditionslinie von Propheten gewesen sein.

Historisch-kritische Theologen nehmen an, dass diese Schriften schon in vorchristlicher Zeit in einem Buch zusammengeliefert wurden und das Wissen um dessen komplizierte Entstehung danach verloren ging. Denn schon die berühmte Jesajarolle der Schriftrolle aus Qumran (1947), die nach Radiokarbon-Untersuchungen von 1991 und 1994 um 200 v. Chr. niedergeschrieben wurde, war eine Einheit. Auch die Septuaginta, entstanden seit dem 3. Jahrhundert v. Chr., unterleihe das Buch nicht. Im 12. Jahrhundert n. Chr. stellte der jüdische Kommentator Abraham Ibn Ezra zum ersten Mal die einheitliche Autorschaft des Buches Jesaja in Frage. In seinem Jesajakommentar erklärte er, die zweite Hälfte (ab Kapitel 40) sei das Werk eines Propheten, der während des babylonischen Exils lebte, bis kurz nach der Rückkehr nach Zion. Diese Auffassung setzte sich im 18. und 19. Jahrhundert in der historisch-kritischen Theologie durch:

„Alle, mit Ausnahme der konservativen Gelehrten, übernehmen heute die Hypothese Döderleins, dass die in Kapitel 40 bis 66 des Buches Jesaja enthaltenen Prophezeiungen nicht Worte des Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert v. Chr. sind, sondern aus späterer Zeit stammen.“

Aufgrund weiterer Beobachtungen von literarischen Spannungen und Widersprüchen stellte man auch die Einheit des ersten Buchteils zunehmend in Frage: So wurden beispielsweise Kapitel 15 und 16 einem unbekanntem Propheten zugewiesen; Kapitel 23 bis 27, 34-35 wurden Jesaja abgesprochen, da deren Stoffe und Sprache bereits stark den Kapiteln 40 bis 66



Jesaja in einem Fresko in der Sakristei der Kathedrale (Mehranagar, 1909)

Die Einheit des Buches Interne Beweise

- ♦ Verschiedenartigkeit - kein Problem
 - ♦ langes Buch
 - ♦ nicht an einem Stück geschrieben
 - ♦ verschiedene Themen

Die Einheit des Buches Interne Beweise

- ◆ durchgängige Einheit erkennbar
 - ◆ durchgängige Verwendung des Titels: „der Heilige Israels“
 - ◆ „Gerechtigkeit“
 - ◆ ähnliche Passagen in beiden Teilen

Die Einheit des Buches Externe Beweise

- ◆ Jüdische Tradition
- ◆ Rollen von Qumran
- ◆ LXX - Septuaginta
- ◆ Neue Testament
 - ◆ Bsp. Joh 12,38-40



Anwendungen

Jesus und Jesaja 52,13-53,12

Vers	Beschreibung des Knechtes	Erfüllung in Christus
52,13	erhöht, sehr hoch erhaben	Gott hat ihn erhöht und wird ihn vollends bei seiner Wiederkunft erheben (Phil 2,9-11)
52,14	entstelltes Aussehen	Schläge bei seinem Verhör (Mt 26,67)
52,15	hat viele Heiden „besprengt“	Christi Blut bringt Vergebung der Sünden (1. Petr 1,2-19)
53,3	verachtet und verworfen	von vielen, vor allem den Führern der Frommen, abgelehnt (Joh 11,47-50)
53,4-6	litt für unsere Sünde; von Gott geschlagen	starb nach Gottes Plan für unsere Sünden (1. Kor 15,3)
53,7	stumm vor seinen Peinigern	schwieg vor denen, die ihn anklagten (Mk 14,60-61)
53,8	für die Sünden der Menschen gemartert	starb für unsere Sünden (2. Kor 5,14-15)
53,9	bei den Gottlosen und Reichen begraben, obwohl ohne Schuld	zwischen zwei Verbrechern gekreuzigt; im Grab eines reichen Ratsherrn begraben (Mk 15,27-28,43-46)
53,1	Gott wollte ihn zerschlagen; er wird Nachkommen haben	Ist das Opfer für unsere Sünden (Röm 4,25; Hebr 9,14 u.a.)
53,12	bekommt großen Lohn, weil er sein Leben hingegeben hat	bekommt großen Lohn, weil er sein Leben hingegeben hat (Phil 2,9-11; hebr 1,3-4)

Quelle: Studienbuch Altes und Neues Testament, S.376

Jesaja

Das Evangelium des AT